Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 19 (1843)
Heft: 1

Vorwort: Das appenzeller Monatsblatt
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das

appenzeller Monatsblatt

hat bereits seinen **neunzehnten** Jahrgang angetreten und wird somit auch dieses Jahr zu erscheinen fortfahren. Statt uns auf die überaus günstigen Beurtheilungen, die diesem Blatte von den namhaftesten Stimmen zu Theil geworden sind, zu berufen, beschränken wir uns darauf, hier unten das Inhaltsverzeichniß des letzten Jahrgangs folgen zu lassen, aus welchem männiglich ersieht, daß das Monatsblatt nicht blos eine vollständige Chronik der appenzell-außerrohdischen Tagesgeschichte, sondern auch andere höchst werthvolle geschichtliche Mittheilungen aus dem Appenzellerlande bringt.

Es ist oft Klage über saumselige Spedition geführt worden, die hauptsächlich daher rührt, daß die Boten die Zeit des Erscheinens der Numern nicht in Obacht genommen haben und diese daher den Abnehmern manchmal erst auf geschehene Reclamation hin zugekommen sind. Um diesem Uebelstande zu begegnen, werden wir suchen, daß das Monatsblatt, wenn nicht in allen, doch wenigstens in den meisten Gemeinden an einem bestimmten Orte nicht nur regelmäßig, sondern auch portofrei abgeholt werden kann, (in mehrern Gemeinden wird dasselbe mit dem Amtsblatt den Abonnenten durch den Polizeidiener gegen ein Trinkgeld ins Haus gebracht). Jede Numer wird auch eine Anzeige enthalten, wann die nächste Lieferung erscheint, und sollte diese je nicht an dem festgesetzten Samstage ausgegeben werden können, so wird die dießfällige Abänderung am Mittwoche vorher in der Appenz. Ztg. angezeigt werden, in welche überdieß am

Erscheinungstage einer jeden Lieferung ein Inhaltsverzeichniß derselben aufgenommen wird.

Einstweilen können wir folgende Orte bezeichnen, wo das Monatsblatt gegen Vorausbezahlung von 1 fl. für den ganzen Jahrgang von wenigstens 12 Bogen portofrei abgeholt werden kann:

In Herisau: bei den H. Lehrer Signer und Gottlieb Büchler.
" Teuffen: " H. Gemeindeschreiber Dr. Walser.
" Gais: " " Johs. Walser zur Mühle.
" Wald: " " Gemeindeschreiber Buff.
" Rehetobel: " " Joh. Heinr. Schläpfer, älter, im Sonder.
" Grub: " " Lehrer Tanner.
" Heiden: " " Lehrer Büchler:
" Reute: " " Alt-Rathsherr Dr. Hohl.

Die Spedition in Speicher wird von Trogen aus besorgt. Wie bisher, kann das Blatt gegen 1 fl. pr. Jahrgang auch bei der Buchhandlung von C. P. Scheitlin in St. Gallen oder durch die Boten bezogen werden, welche sich ebenfalls an genannte Buchhandlung zu wenden haben. Im K. St. Gallen wird das Monatsblatt pr. Post im ganzen Kanton gegen 1 fl. 24 kr. jährlich franko ins Haus geliefert.

☞ Bestellungen beliebe man sofort zu machen, indem nach dem Erscheinen der zweiten Lieferung die frühern oft nicht mehr nachgeliefert werden können, wie es schon mehrere Jahre bei zu spät eingetroffenen Bestellungen der Fall war.

Trogen, im Februar 1843.

Der Verleger.